

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke (fehlte entschuldigt)

Ausschussmitglied Birgit Holtz

Ausschussmitglied Norbert Peter Brandt

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Anja Mandt

Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Stellv. Ausschussvorsitzender Stefan Becker

Ausschussmitglied Olaf Fischer

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Ausschussmitglied Walther Schäfer

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Thorsten Moritze (fehlte entschuldigt)

Bedienstetenvertreter/in

Werner Bolinius

Günter Friedrichs

Vertreter Gerrit Janßen

Seniorenvertretung

beratendes Mitglied Marion Reiners (fehlte entschuldigt)

Externer Vertreter

Chris Biller

Verwaltung

Dezernent Stadtbaurat Nikša Marušić

Techn. Betriebsleiter Tim Menke

Stellv. Techn. Betriebsleiterin Maike Schun

Kfm. Betriebsleiter Holger Kullik

Protokollführerin Anja Gutknecht

Gäste

Abteilungsleitung Stadtgrün und Friedhöfe Stefan Pallaske

Abteilung Stadtgrün - Planung/ Neubau Celina Greulich

Geschäftsführung WEL/ Abteilungsleitung Kaufmännische Abteilung / Finanzen / Controlling

Iskender Evin

Sachgebietsleiter Straßenunterhaltung Mirko Folkens

Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) Jens Pulina

Presse

Vertreter Wilhelmshavener Zeitung Helmut Siefken

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 04.04.2025
- 3 Beschluss über die Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Entschädigungszahlungen für die grundbuchrechtliche Eintragung von **137/2025**
Leitungsrechten für den Transport gasförmiger Energieträger
- 4.2 Antrag AfD-Fraktion: Errichtung neuer Toiletten in der Friedhofsverwaltung **513/2025**
Friedenstraße
- 4.3 Antrag AfD-Fraktion: Errichtung eines witterungsfesten Durchgangs zwischen der **514/2025**
Friedhofsverwaltung und dem Pavillon
- 4.4 Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Echtzeit-Videoüberwachung von **515/2025**
Wertstoff-Sammelplätzen
- 4.5 Antrag der CDU- Fraktion: Gesamtkonzept Sanierung der Gebäude und Außenanlage **518/2025**
Friedhofsverwaltung Friedenstr.
- 4.6 Grundsatzvereinbarung über die Kooperation zum Zwecke der **55/2025**
Brauchwasseraufbereitung in der Stadt Wilhelmshaven zur Versorgung von
Industrieunternehmen
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Rückmeldung zu WSI-Einsatz
- 5.2 Auswirkungen der Spielraumplanung auf TBW
- 5.3 Grüner Ring
- 5.4 Vorstellung KI-Software Vialytics
- 5.5 Vorstellung Projekt Grünflächen Am Handelshafen
- 5.6 Informationen zu Anfragen aus den letzten Sitzungen

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Der stellv. Ausschussvorsitzende **Herr Becker** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom
04.04.2025

Der Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 04.04.2025 wurde mit **10 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **1 x Enthaltung** einstimmig

zugestimmt.

3 Beschluss über die Tagesordnung

Herr Menke beantragte, dass der Tagesordnungspunkt 7.1 aus dem nicht öffentlichen Teil zurückgezogen wird.

Herr Pallaske bat um Tausch der Tagesordnungspunkte 5.2 und 5.6.

Frau Schun erklärte, dass die neue Reihenfolge der Tagesordnung.

An der Diskussion beteiligten sich die **Herren Becker, Brandt sowie Frau Schun** und **Frau Mandt**.

Herr Becker begrüßte als Gast **Herrn Polina** von der OOWV zur heutigen Sitzung.

Der Tagesordnung wurde mit **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **0 x Enthaltung einstimmig zugestimmt**.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Entschädigungszahlungen für die grundbuchrechtliche Eintragung von Leitungsrechten für den Transport gasförmiger Energieträger **137/2025**

Herr Menke führte in das Thema ein.

Frau Mandt begrüßte die erzielte Einigung und bestätigte, dass konstruktive Verhandlungen mit der Stadt stattgefunden haben. Sie hob hervor, dass der Eilzuschlag eine zusätzliche Erhöhung um 50 % bewirkt, was für die Stadt Wilhelmshaven von Vorteil ist.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Beschlussvorlage wurde mit **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **0 x Enthaltung einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat stimmt der Entschädigungsberechnung auf Basis einer jeweils zwischen dem Betreiber und dem zuständigen Kreislandvolkverband vereinbarten Rahmenregelung für die grundbuchrechtliche Eintragung von Leitungsrechten für den Transport gasförmiger Energieträger zu. Sofern diese Konditionen auf Flächen der Stadt Wilhelmshaven angewendet werden, ist kein vorheriger Beschluss durch ein politisches Gremium notwendig, um die Zuschläge für eine gütliche Einigung nicht zu gefährden.

Über die tatsächliche Entschädigungshöhe ist der Rat zu informieren.

4.2 Antrag AfD-Fraktion: Errichtung neuer Toiletten in der Friedhofsverwaltung Friedenstraße **513/2025**

Herr Becker stellte einen **Geschäftsordnungsantrag** auf Vertagung, da zum Zeitpunkt der Sitzung kein Ratsmitglied der AfD anwesend war.
Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Dem **Geschäftsordnungsantrag** auf Vertagung wurde **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **0 x Enthaltung einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: -vertagt-

4.3 Antrag AfD-Fraktion: Errichtung eines witterungsfesten Durchgangs zwischen der Friedhofsverwaltung und dem Pavillon **514/2025**

Herr Becker stellte einen **Geschäftsordnungsantrag** auf Vertagung, da zum Zeitpunkt der Sitzung kein Ratsmitglied der AfD anwesend war.
Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Dem **Geschäftsordnungsantrag** auf Vertagung wurde **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **0 x Enthaltung einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: -vertagt-

4.4 Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Echtzeit- 515/2025
Videoüberwachung von Wertstoff-Sammelplätzen

Herr Fischer trug den Antrag vor.

Herr Suberg erklärte, dass die CDU dem Antrag zustimmt, da er zur Identifizierung der Verursacher beiträgt und eine abschreckende Wirkung hat.

Herr Friedrichs unterstützte den Vorschlag und verwies auf die Beteiligung des DPR bei der digitalen Erfassung der Mitarbeiterinnen, die auf den Werkstoffsammelplätzen tätig sind. Zudem betonte er die enge Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten sowie die fortlaufende Einbindung des DPR.

Herr Walzner sprach sich ebenfalls für den Antrag aus und unterstrich die Notwendigkeit, Sachbeschädigungen sowie illegal abgestellten Müll konsequent zu bekämpfen.

Herr Siefken nahm um 10:12 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Brandt stimmte **Herrn Suberg** zu und befürwortete den Antrag. Er betonte, dass die Videoaufzeichnung auch außerhalb der Dienstzeiten erfolgen sollte, da zu diesen Zeiten vermehrt Müll entsorgt wird. Dabei sollte geprüft werden, dass die Daten datenschutzkonform am Folgetag gelöscht werden.

Herr Suberg bestätigte dies und sprach sich ebenfalls für eine Videoüberwachung außerhalb der Dienstzeiten aus.

Herr Schäfer nahm um 10:14 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Evin nannte die täglich gereinigten Werkstoffsammelplätze und informierte über bisherige Maßnahmen gegen illegale Müllablagerung und Brandstiftung. Zudem schlug er vor, die Datenschutzbeauftragte der Stadt Wilhelmshaven zur nächsten BTBW einzuladen, um ein Umsetzungskonzept vorzustellen.

Herr Fischer wies auf verschiedene technische Möglichkeiten der Videoüberwachung hin, darunter Funksensoren zur Temperaturüberwachung an Müllcontainern.

Der Beschlussvorlage wurde **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **0 x Enthaltung einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Verwaltung wird beauftragt, Wertstoffsammelplätze zu identifizieren, die die Voraussetzungen für eine Echtzeit-

Videoüberwachung nach dem Modell der Stadt Garbsen erfüllen und im Fall einer positiven Prüfung dem Rat eine Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Zahlreiche Wertstoffsammelplätze im Stadtgebiet zeichnen sich durch ständige Vermüllung und illegale Entsorgung aus. Die Fraktion WIN@WBV hat bereits im Januar 2022 vorgeschlagen, technische Lösungen und/oder den Einsatz von sogenannten „Waste Watchern“ (Müll-Sherrifs) in Betracht zu ziehen. Eine mögliche technische Lösung ist der Einsatz von Echtzeit-Videoüberwachung mit Lautsprechern, um etwaige Müllverursacher direkt anzusprechen. In der Stadt Garbsen wurde dieses Modell bereits erfolgreich umgesetzt. Die datenschutzrechtlichen Anforderungen für eine Videoüberwachung sind relativ hoch, werden aber bei fortbestehenden Problemlagen und unter der Voraussetzung, dass keine Aufzeichnungen erfolgen, erfüllt.

4.5 Antrag der CDU- Fraktion: Gesamtkonzept Sanierung der Gebäude und Außenanlage Friedhofsverwaltung Friedenstr. **518/2025**

Frau Mandt trug den Antrag vor.

Herr Fischer unterstützte das im Antrag enthaltene Gesamtkonzept zur Sanierung.

Frau Holtz schloss sich Herrn Fischer an und erklärte die Zustimmung der SPD zum Antrag.

Der Beschlussvorlage wurde **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **0 x Enthaltung einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

Die Verwaltung legt dem Rat ein Gesamtkonzept für die Sanierung der Gebäude und der Außenanlage der Friedhofsverwaltung in der Friedensstraße vor der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der TBW 2026 vor.

Begründung:

Die Gebäude der Friedhofsverwaltung sind sanierungsbedürftig. Die Sanierung und der Erhalt dieser Gebäude erfordern eine Gesamtplanung, die nicht auf einzelne Teilbereiche beschränkt bleiben kann. Daher legt die Verwaltung dem Rat ein Gesamtplan für die Sanierung vor, der alle Bereiche von Gebäudehülle, Arbeitsräume, Sozialräume, Sanitär und Außenanlage beinhaltet.

4.6 Grundsatzvereinbarung über die Kooperation zum Zwecke der 55/2025
Brauchwasseraufbereitung in der Stadt Wilhelmshaven zur
Versorgung von Industrieunternehmen

Herr Menke führte in das Thema ein und übergab das Wort an **Herrn Polina**.

Herr Polina wies darauf hin, dass das Zeitfenster für die Projektentwicklung in enger Abstimmung mit dem Investor straff getaktet ist. Die Investitionsentscheidung soll bis zum Jahresende getroffen werden.

Ein zentrales Element der Vereinbarung ist die Sicherstellung der benötigten Brauchwassermenge, die für beide Seiten von großer Bedeutung ist.

Die Wasserversorgung ist im friesländischen Raum angesiedelt, und dabei steht der Schutz der Grundwasserressourcen an oberster Stelle.

„Wasser von Wilhelmshaven und für Wilhelmshaven“ – diese Grundsatzvereinbarung unterstreicht die regionale Bedeutung des Projekts.

Frau Mandt äußerte ihre Freude über die geplante Industrieansiedlung an diesem Standort. Sie betonte zudem die Notwendigkeit, Einsicht in den finalen Vertrag zu erhalten, bevor dieser gültig wird. In dem endgültigen Vertrag sollten sowohl die Aufwandsentschädigung als auch sämtliche relevante Details festgehalten werden.

Darüber hinaus forderte **Frau Mandt** eine Klärung bezüglich der Nutzung des Brauchwassers für Friesland sowie der potenziellen Weitergabe des Wassers an den nahe gelegenen Wasserstoffpark Gödens. In diesem Zusammenhang stellte sie folgende Fragen:

- Wie wird das Einvernehmen mit der Stadt Wilhelmshaven im Detail hergestellt? Hat der Rat Einfluss darauf, ob das Wasser dorthin abgegeben wird?
- Ab wann steht das aufbereitete Brauchwasser zur Verfügung?
- Wann wird die Anlage vollständig in Betrieb sein, sodass für die Initialphase kein Trinkwasser mehr benötigt wird?

Herr Polina beantwortete die Fragen wie folgt:

- Die Grundsatzvereinbarung als öffentlich-rechtlicher Vertrag enthält keine monetären Aspekte. Andernfalls würden ggf. Vergaberechtsthematiken

- relevant. In diesem Fall wäre der OOWV nicht mehr beteiligt.
- Eine Nutzung für Sande wird kategorisch ausgeschlossen, da ein Leitungsbau dorthin nicht praktikabel ist. Die Machbarkeitsstudie hierzu für den Energiepark Sande (Friesen Elektra) weicht erheblich ab – Wilhelmshaven ist darin als Brauchwasserlieferant nicht vorgesehen. Zudem besteht zwischen den Vertragspartnern das Einvernehmen, dass das Brauchwasser ausschließlich für die Großprojekte Energy Hubs und Meridiam vorgesehen ist, nicht für Sande.
 - Abhängig von den Bauvorschriften, der Bereitstellung des Grundstücks und dem Fortschritt der Bauarbeiten wird die Fertigstellung der Anlage für das Jahr **2029/2030** angestrebt, sodass sie zu diesem Zeitpunkt betriebsbereit sein soll. Der Standort soll Nähe der Kläranlage sein.

Herr Marušić sprach seinen Dank an den OOWV aus und würdigte dessen langjährige intensive Arbeit an den technischen Komponenten. In diesem Zusammenhang verwies er auf die Kläranlage in Varel und betonte die Bedeutung der Ressource Kläranlagenablauf. Die Nutzung dieser Ressource trägt dazu bei, die Auswirkungen auf Natur und Umwelt zu verringern, indem der vorhandene Grundwasserkörper geschont und andere Ressourcen effizienter genutzt werden.

Zudem hob **Herr Marušić** den finanziellen Vorteil hervor, der sich durch die Einsparung von bis zu 300.000,00 € Einleitgebühr (Abwasserabgabe) pro Jahr ergibt.

Herr Brandt befürwortete ebenfalls eine vorherige Einsicht in die Vertragsunterlagen im Gremium, bevor dieser endgültig wirksam wird. Die SPD wird diesem Antrag zustimmen.

Herr Brandt wies darauf hin, dass durch dieses Verfahren erheblich weniger Trinkwasser gebraucht wird und durch die chemische Reinigung durch die Kläranlage das Wasser auch sauberer wird. Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

- Entstehende erhebliche Kosten für die Aufbereitungsanlage und deren Pflege, einschließlich Trassen bzw. Rohrleitungen. Wie stellt es sich mit der zusätzlichen chemischen Fällung dar, um die Schwermetalle aus dem jetzigen Abwasser zu beseitigen?
- Wer trägt hierfür die Entsorgungs- und Pflegekosten?

Herr Polina antwortete auf die Fragen:

- Der aktuelle Ablauf der Kläranlagen bleibt unverändert, solange gesetzlich keine zusätzliche Reinigungsstufe vorgeschrieben wird. Der OOWV übernimmt das gereinigte Abwasser der Zentralkläranlage. Eine vierte Reinigungsstufe ist daher derzeit nicht erforderlich. Seitens des OOWV wird der Ablauf in Zusammenarbeit mit der TBW überprüft, wobei die Inhaltsstoffe analysiert und bewertet werden.
- Die Kosten werden durch den OOWV getragen und werden an die Nutzer des Brauchwassers weitergegeben. Es besteht keine Gewinnerzielungsabsicht seitens des OOWV. Für die Technischen Betriebe entstehen keine weiteren

Kosten.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich die **Herren Brandt und Polina**.

Herr Fischer begrüßte ebenfalls den Antrag und zeigte sich erfreut über die arbeitsteilige Zusammenarbeit mit den Nachbarn. Er betonte, dass dieses Know-how in diesem Umfang vor Ort nicht aufgebaut werden könnte.

Zudem informierte **Herr Fischer** darüber, dass laut Forschung und Projekten für die Elektrolyse kein hochreines Wasser in Laborqualität erforderlich ist. Es handelt sich um einen dynamischen Prozess, bei dem die letztendlich geforderte Wasserqualität vom Betreiber abhängt.

Der Beschlussvorlage wurde **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **0 x Enthaltung einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: **-einstimmig zugestimmt-**

1. Der Rat stimmt dem Abschluss einer Grundsatzvereinbarung über die Kooperation zum Zwecke der Brauchwasseraufbereitung in der Stadt Wilhelmshaven zur Versorgung von Industrieunternehmen im Stadtgebiet von Wilhelmshaven zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt hierzu in Abstimmungen mit dem Vertragspartner Oldenburg-Ostfriesischer Wasserverband die Grundsatzvereinbarung mit den vertraglichen Regelungen abzustimmen und zu unterzeichnen.

Herr Polina verließ um 10:38 Uhr die Sitzung.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Rückmeldung zu WSI-Einsatz

Frau Schun informierte über den aktuellen Sachstand. Die Auswertung ergab folgende Ergebnisse: Von den 14 beschäftigten WSI-Mitarbeitern waren 3 Mitarbeiter im Durchschnitt insgesamt krank, 5 wurden ausschließlich für Krankheitsausfälle des Stammpersonals eingesetzt und 3 WSI-Mitarbeiter dienten als Aushilfen für unbesetzte Stellen. Zwei Aufgaben wurden eingestellt: die Banter See Tour für die GGS und die Reinigung von Klein Wangerooge für die WTF.

Die Rückmeldung zeigt zudem, dass das Stammpersonal, welches zuvor mit der Betreuung der WSI-Mitarbeiter betraut war, wieder vollständig in seine

ursprünglichen Aufgaben zurückkehren wird.

Frau Schun erklärte abschließend, dass von den ursprünglich 17 WSI-Kräften 5 dauerhaft übernommen werden konnten. Bei Bedarf werden weiterhin zusätzliche Hilfskräfte eingestellt.

Herr Brandt erkundigte sich nach der Zustimmung durch den DPR.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich die **Herren Brandt** und **Becker** sowie **Frau Schun**.

Herr Bolinius lobte die zuverlässige und engagierte Arbeit der WSI-Mitarbeiter und sprach sich für eine Vertragserweiterung auf den Spielplatz im Stadtpark aus. Dort herrscht an Wochenenden hohe Besucherfrequenz, während die TBW ihre Dienste nur werktags anbietet.

Frau Schun stellte klar, dass die Betreuung von Klein Wangerooge in der Verantwortung der WTF liegt und die TBW dort lediglich Aufgaben wie Littering-Beseitigung übernommen hat.

Herr Friedrichs betonte den Einsatz und die Gewissenhaftigkeit der WSI-Mitarbeiter, die eine große Unterstützung für die TBW sind.

Herr Fischer verwies auf den Antrag der WIN@WBV, der vorsieht, Geflüchtete für diese Aufgaben einzusetzen. Dies würde nicht nur weitere Einsatzmöglichkeiten im Südstrandbereich schaffen, sondern auch zur Integration und positiven öffentlichen Wahrnehmung beitragen.

Frau Mandt erkundigte sich, ob ehemalige WSI-Mitarbeiter sich auf Aushilfsstellen beworben haben.

Frau Schun bestätigte dies und berichtete, dass einige WSI-Mitarbeiter aufgrund ihrer Bewerbung eine Verlängerung ihres Arbeitsvertrags erhielten.

Herr Brandt fragte nach der Auswertung des flächenbezogenen Personalbedarfs.

Frau Schun erklärte, dass sich die aktuelle Auswertung ausschließlich auf das Grünflächenkataster beziehe und noch Zeit in Anspruch nehmen werde.

Herr Brandt widersprach dieser Sichtweise, da eine Gesamtübersicht zu Müllentsorgung und Pflege der Flächen gefordert wurde. Die Auswertung soll bis zum Wirtschaftsplan 2026 vorliegen.

Frau Schun äußerte Zweifel daran, ob die Fertigstellung bis September realisierbar ist.

Herr Pallaske bestätigte, dass die Auswertung noch Zeit benötigt.

Herr Menke stellte die Frage, welche Standards erforderlich sind, und verwies auf die positive Kundenbefragung zur TBW. Er stellte die Überlegung an, wo

Verbesserungen möglich sind, welche zusätzlichen Ressourcen nötig wären und wie vorhandenes Potenzial ausgeschöpft werden kann. Besonderer Fokus lag auf der Stadtsauberkeit, insbesondere auf Papierkörben und Reinigung in touristischen Bereichen.

In der folgenden Diskussion äußerten sich die **Herren Becker** und **Brandt** sowie **Frau Schun**.

Frau Mandt zeigte sich unzufrieden mit der fehlenden Zuarbeit bei den Zahlen der Auswertung und forderte, dass die Zahlen vor dem Wirtschaftsplan geliefert werden.

Frau Schun versicherte, dass die Auswertung nach der Sommerpause vorliegen werden.

5.2 Grüner Ring

Herr Pallaske stellte die Präsentation zum „Grünen Ring“ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Fischer begrüßte die Umsetzung des Antrages und die darin präsentierten Details.

Herr Brandt schloss sich den Worten von **Herrn Fischer** an und bestätigte die Fortschritte im Grünen Ring. Zudem erkundigte er sich nach alternativen Standorten für den Skaterpark und schlug aufgrund des Ausschlusskriteriums „Lärm“ die unbewohnte Fläche hinter der Mindfactory, dem neuen REWE-Markt oder dem Plautentief vor.

Herr Suberg äußerte seine Zufriedenheit über die sichtbare Umsetzung im Grünen Ring, insbesondere die intelligente Beleuchtung, die in der Bevölkerung des Stadtnordens auf große Zustimmung stößt. Gleichzeitig äußerte er Kritik an der Errichtung eines Skaterparks.

Herr Becker verwies auf den gültigen Ratsbeschluss, der die Errichtung eines Skaterparks vorsieht.

Die Präsentation „Grüner Ring“ wird den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Becker schlug vor, beim nächsten BTBW am 06.06.2025 eine Besichtigung am REWE-Parkplatz durchzuführen.

5.3 Vorstellung KI-Software Vialytics

Herr Folkens stellte die Präsentation zum „KI-Software Vialytics“ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Kullik verließ die Sitzung von 11:18 bis 11:22 Uhr.

Herr Fischer äußerte seine große Zufriedenheit über die Digitalisierung im Straßenbereich und hob besonders die erhebliche Verringerung von Verwaltungsabläufen hervor.

Die Auswertung von Videomaterial spielt dabei eine zentrale Rolle, insbesondere in der Betreuung von Workflows, wie automatisches Archivieren, Prozessauslösung und Benachrichtigung relevanter Personen.

Herr Fischer betonte, dass diese Technologien besonders in der Verwaltung effektiv und gut umsetzbar seien.

Herr Schäfer verließ die Sitzung von 11:26 bis 11:33 Uhr.

Herr Bolinius kritisierte, dass der DPR im Rahmen des IUK nicht über die entsprechende Dienstvereinbarung informiert wurde und daher diesem Antrag nicht zustimmen werde.

Herr Brandt begrüßte ausdrücklich die Erfassung der Fahrradwege mit diesem Verfahren.

Frau Mandt unterstützte das Verfahren ebenfalls und stellte in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

- Wie oft findet eine Straßenkontrolle statt? Haben alle TBW-Fahrzeuge die KI-Steuerung an Bord?
- Wie wird mit Dauergenehmigungen für Straßenbauarbeiten (z. B. GEW) umgegangen?

Herr Folkens beantwortete die Fragen wie folgt:

- Die Straßenkontrolle erfolgt täglich durch die Kontrolleure. Pflasterflächen können derzeit noch nicht von der KI erfasst werden und werden daher weiterhin manuell überprüft und fotografisch ins System eingepflegt.
- Dauergenehmigungen können im System hinterlegt und per QR-Code abgerufen werden.

Die Präsentation "KI-Software Vialytics" wird den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Marušić verließ die Sitzung um 11:29 Uhr.

Frau Schun informierte, dass es im Vorfeld Abstimmungen mit der SDW und der Vermessung und weiteren Beteiligten gab. Dabei wurde beschlossen, das System der Firma Straco zu ersetzen. Die Software von Straco wird nicht mehr ausreichend

gewartet/updated. Der Einsatz KI-gesteuerter Systeme sei mittlerweile in vielen Gemeinden üblich.

Frau Schun versicherte, dass dieses Thema vorab sowohl von Herrn Folkens als auch mit ihr persönlich mit dem DPR mündlich besprochen wurde. Die formelle Mitbestimmung wurde in dieser Woche eingeleitet. Das zeitgleiche Einbringen in den Ausschuss dient lediglich der Zeitersparnis.

Herr Becker stellte einen **Geschäftsordnungsantrag** und bat um Verzicht auf die Pause und wies darauf hin, dass der Tagesordnung zu viele Präsentationen beiliegen.

Herr Brandt schlug vor, die Präsentationen dem Ausschuss bereits im Vorfeld zur Verfügung zu stellen, um eine lange Vorstellung während der Sitzung zu vermeiden.

Frau Schun erklärte dazu, dass viele der Themen die Abarbeitung von Rats- und Arbeitsaufträgen darstellen.

Dem **Geschäftsordnungsantrag** wurde **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **1 x Enthaltung einstimmig zugestimmt**.

Herr Brandt verließ die Sitzung von 11:33 - 11:35 Uhr

5.4 Vorstellung Projekt Grünflächen Am Handelshafen

Frau Greulich stellte die Präsentation zum „Projekt Grünflächen Am Handelshafen“ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Biller verließ die Sitzung von 11:34 bis 11:38 Uhr.

Herr Suberg verließ die Sitzung von 11:36 bis 11:39 Uhr.

Herr Janßen verließ die Sitzung von 11:39 bis 11:42 Uhr.

Die Präsentation "Projekt Grünflächen am Handelshafen" wird den Ausschuss-Mitgliedern zur Verfügung gestellt

Herr Walzner äußerte seine Befürchtung, dass die Wurzeln der geplanten Bäume zu nah an den Radwegen wachsen und möglicherweise Schäden verursachen könnten.

Frau Greulich stellte klar, dass es sich um große und breit geplante Grünflächen handelt, die ausreichend Platz bieten sollen.

Frau Mandt erkundigte sich, ob die geplanten Spielgeräte mit den Vorgaben des Sanierungsbeirats übereinstimmen. Sie äußerte die Befürchtung, dass dieser möglicherweise eine abweichende Vorstellung von der Art der Spielgeräte habe und

bat um eine Rücksprache mit dem Sanierungsbeirat.

Frau Schun erklärte dazu, dass der Entwurf in Absprache mit Frau Willms und der Stadtplanung entstanden sei. Die Präsentation wird dem APB und dem Sanierungsbeirat am 17.06. vorgestellt.

Herr Brandt zeigte sich verwundert, dass die kontaminierten Altlasten nun zu den hohen Baukosten beitragen, obwohl sie in früheren Gesprächen ausgeschlossen wurden.

An der Diskussion beteiligten sich die **Herren Fischer, Suberg, Becker** und **Brandt** sowie **Frau Mandt, Frau Schun** und **Frau Greulich**.

5.5 Auswirkungen der Spielraumplanung auf TBW

Frau Greulich stellte die Präsentation zum „Projekt Grünflächen Am Handelshafen“ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Biller verließ die Sitzung von 11:34 bis 11:38 Uhr.

Herr Suberg verließ die Sitzung von 11:36 bis 11:39 Uhr.

Herr Janßen verließ die Sitzung von 11:39 bis 11:42 Uhr.

Die Präsentation "Projekt Grünflächen am Handelshafen" wird den Ausschuss-Mitgliedern zur Verfügung gestellt

Herr Walzner äußerte seine Befürchtung, dass die Wurzeln der geplanten Bäume zu nah an den Radwegen wachsen und möglicherweise Schäden verursachen könnten.

Frau Greulich stellte klar, dass es sich um große und breit geplante Grünflächen handelt, die ausreichend Platz bieten sollen.

Frau Mandt erkundigte sich, ob die geplanten Spielgeräte mit den Vorgaben des Sanierungsbeirats übereinstimmen. Sie äußerte die Befürchtung, dass dieser möglicherweise eine abweichende Vorstellung von der Art der Spielgeräte habe und bat um eine Rücksprache mit dem Sanierungsbeirat.

Frau Schun erklärte dazu, dass der Entwurf in Absprache mit Frau Willms und der Stadtplanung entstanden sei. Die Präsentation wird dem APB und dem Sanierungsbeirat am 17.06. vorgestellt.

Herr Brandt zeigte sich verwundert, dass die kontaminierten Altlasten nun zu den hohen Baukosten beitragen, obwohl sie in früheren Gesprächen ausgeschlossen wurden.

An der Diskussion beteiligten sich die **Herren Fischer, Suberg, Becker** und **Brandt**

sowie **Frau Mandt, Frau Schun** und **Frau Greulich**.

5.6 Informationen zu Anfragen aus den letzten Sitzungen

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlug **Frau Schun** vor, den Punkt 5.6 – Informationen zu Anfragen aus den letzten Sitzungen abzukürzen und den VK-Termin abzuwarten.

Frau Schun informierte darüber, dass Firma Augustin die Gelbe Tonnen diese Woche abschließend ausliefern möchte.

Frau Holtz regte an, die öffentlichen Toiletten am Südstrand sowie das Aufstellen zusätzlicher Papierkörbe bereits vor dem offiziellen Saisonstart am 10.05. vorzunehmen, da ein starres kalendarisches Saisonbeginn-Modell nicht mehr zeitgemäß sei.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich die **Herren Becker, Brandt** und **Walzner** sowie **Frau Schun** und **Frau Mandt**.

Frau Schun verwies die Anfrage zur Südstrandpromenade an die WTF, da diese dort zuständig ist. Ausgenommen hiervon sind die Baumbeete, die Rückseiten der Bänke und die festen Mülleimer, die nicht unter die Verantwortung der WTF fallen.

Frau Mandt regte an, dass Präsentationen zusammen mit der Einladung versendet werden sollten.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich die **Herren Brandt, Becker, Frau Mandt** sowie **Frau Schun**.

Herr Becker unterstützte den Vorschlag ebenfalls.

Ende der öffentlichen Sitzung 12:05 Uhr

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 12:11 Uhr

gez. Marušić

Dezernent

gez. Becker

Vorsitzende/r

gez. Gutknecht

Protokollführer/in